

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 22 (1960)
Heft: 3/4

Artikel: Liebi "Schwyzerlüt" - Läser und Fründe!
Autor: Jäggi, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-188490>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zytschrift
für üses Schwyzerdütsch
Erschynt 4 mal im Jahr

22. Jahrgang
Nr. 3/4 vom Dezember 1960

Gründer: Dr. phil. G. Schmid †.
Fryburg im Üechtland
Redaktion: Beat Jäggi, Bärn-Bümpliz
Verlag und Druck «Schwyzerlüt»:
Buechdruckerei W. Weiss,
Affoltere am Albis (Züri)
Abonnemänt Fr. 8.-, Einzelprys Fr. 2.50



Liebi „Schwyzerlüt“ - Läser und Fründe!

Der Baselbieter Dichter *Karl Loeliger* isch üs allne e liebe Bekannte. Mir freuen üs, ass er näbe syni gmüetlige Värse ebe so gmüetligi Gschichte weiss z verzelle. Gärn hei mer öppis für ne ganzi Nummer zämebüschelet . . . Der Karl Loeliger verdienets, wyl er scho syt Johre treu zu üser Zytschrift stoht und im ene suubere Dialäkt schrybt.

So wien er syni Gschichte z verzelle weiss, begänet er eim uf der Stross: Fründlig und eifach. S heiter Gmüet lachet em zu den Augen us . . .

Öppis anders dürfe mer i üsem Vorspruch joo nit vergässe, der Baselbieter Regierig vo Härze z danke. Wie scho syt Johre, wei au das Mol die flotte Behörde z Lieschtel dur die literarische Kommission und mit eme Zuestupf, wo gäbig chlinglet, der neue «Schwyzerlüt»-Nummere e guete, verständige Götti sy.

Do gilt näbem grosse Dank aber au es chächs Bravo! Wenn no meh Regierigröt im Land ume mithälfe, d Mundartliteratur so unterstütze, de dürfe mer mit ere lutere Freud de nöchste Zyte ergäge luege.

Für hüt wei mer üs freue am chüschtige Baselbieterdütsch und em Dichter Karl Loeliger es fründligs Gottwilche zuerüefe.

Bärn, im Herbstmonet 1960

Eue Redakter *Beat Jäggi*